

Eigenproduktion des klagenfurter ensemble

NIL

basierend auf dem gleichnamigen Roman von ANNA BAAR
Uraufführung

Premiere: 28. Oktober 2023 / 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 31. Oktober sowie 2., 3., 4., 8., 9., 10. und 11. November 2023 /
20 Uhr

Spielort: theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, 9020 Klagenfurt
Kartenreservierung: 0463 310 300 / ke@klagenfurterensemble.at

Pressegespräch mit Autorin ANNA BAAR, Regisseurin ANGIE MAUTZ sowie Intendant
GERHARD LEHNER am 18. Oktober 2023 um 11 Uhr in der theaterHALLE11, Messeplatz 1 /
11, 9020 Klagenfurt

Ensemble: ROSWITHA SOUKUP, NADINE ZEINTL, GERHARD LEHNER, GERNOT PIFF

Textfassung, Regie: ANGIE MAUTZ

Für eine Frauenzeitschrift soll ein jähes Ende für eine Fortsetzungsstory geschrieben werden, da diese abgesetzt werden soll. Aber wie die Geschichte abwürgen? Ab jetzt gerät alles durcheinander. Wahres, Erfundenes, erfundene Wahrheiten, Erinnerungen, Visionen, Figuren. Vielleicht war es doch Mord? Kann ein Krokodil in einem Fotoautomaten verschwinden? Wo ist Leon und wer ist Neal? Konkret bleiben die Ängste. Ein Verhör, eine Mutter, die lieber in der Vergangenheit lebt, toxische Männlichkeit, Selbstmord, Liebe, über die man schreiben will, Verlust, Schmerz und Tod. Am Ende trifft alles zu, gerade das Ausgedachte.

„Nein, man kann nicht so tun, als sei das Erfundene harmlos. Einst hatte ich den Einfall in mein Album notiert, einen Kübel Wasser vor Emils Haus auszuschütten. Fröre es über Nacht, glitte er darauf aus. Eines Tages im Winter liegt der Briefträger tatsächlich ausgerutscht auf dem Gehsteig. Wer hätte das vollbracht? Vielleicht mein heimlicher Leser.“ – Aus „Nil“ von Anna Baar

ANNA BAAR (Text)

Anna Baar wurde 1973 in Zagreb im ehem. Jugoslawien geboren und wuchs zweisprachig in Wien, Dalmatien und Kärnten auf. Nach der Matura am Stiftsgymnasium Viktring studierte sie in Wien Theaterwissenschaften, Serbokroatisch und Publizistik und promovierte in Klagenfurt.

Ihr 2015 im Wallstein Verlag erschienener Debütroman „Die Farbe des Granatapfels“ – ein Auszug daraus wurde bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert – stand mehrere Monate auf Platz 1 der ORF-Bestenliste. Für ihren Roman „Als ob sie träumend gingen“ (Wallstein 2017) erhielt sie den Theodor Körner Preis. Der Roman „Nil“ (Wallstein 2021) stand zwei Monate lang auf Platz 1 der ORF-Bestenliste und wurde für den Österreichischen Buchpreis vorgeschlagen. 2022 folgten der Erzählungsband „Divân mit Schonbezug“, für den ihr der Brüder-Grimm-Preis für Literatur der Stadt Hanau 2023 zuerkannt wurde, sowie die vielbeachtete Publikation der anlässlich der 46. Tage der deutschsprachigen Literatur gehaltenen Klagenfurter Rede zur Literatur „Die Wahrheit ist eine Zumutung“ (Edition Meerauge 2022). Im Herbst 2023 erschienen im Wallstein Verlag unter dem Titel „He, holde Kunst!“ Streifzüge und Randnotizen.

Aufgrund ihres unverwechselbaren Erzähltons und ihres radikalen Auslotens der Grenzen der Erzählkunst und ihres unverhohlenen Aufzeigens sozialer Ungerechtigkeiten und gesellschaftlicher Tabus, gilt Anna Baar als eine der kühnsten Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur. Ihr Werk wurde vielfach gewürdigt. Unter anderem erhielt sie 2022 den Großen Österreichischen Staatspreis. Anna Baar lebt in Wien und Klagenfurt.

ANGIE MAUTZ (Regie)

Angie Mautz absolvierte nach der Abschlussprüfung im Fach Klavier am KONSE Klagenfurt (1991) ein Schauspielstudium am Konservatorium in Wien. Zahlreiche Engagements im deutschen Sprachraum: Vereinigte Bühnen Graz, Landestheater Coburg, Landestheater Linz, Theater für Vorarlberg, Theater Phönix Linz, Vereinigte Bühnen Bozen, Staatstheater Nürnberg, Volkstheater Wien, klagenfurter ensemble und viele mehr. Seit 2009 ist sie künstlerische Leiterin des Jungen Theaters Klagenfurt und seither auch als Regisseurin an verschiedensten Theatern tätig.

ROSWITHA SOUKUP (Schauspiel)

Roswitha Soukup, geboren in Graz, aufgewachsen in Wien. Lebte in Amsterdam, Berlin, München und Hamburg. Studium an der Universität der Künste Berlin, Darstellende Kunst. Zahlreiche Engagements am Theater, wie u. a. Münchner Kammerspiele, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Wien, Renaissancetheater Wien, Aktionstheater Ensemble, Theater an der Josefstadt, Rabenhoftheater Wien, 3-Raum Theater. Etliche Rollen beim Film und Fernsehen. Mitwirkung in den Filmen „Charms

Zwischenfälle“ und „Stilleben“ (Hauptpreis „Diagonale“ 2012, Special Jury Mention „San Sebastian Film Festival“ 2012) sowie in den Kurzfilmen „Jakob und Maria“ (als Bester Kurzfilm beim „Hollywood Independent Filmfestival“ 2023 ausgezeichnet) und „Die unsichtbare Grenze“ (mit dem Student-Academy-Award 2023 gekürt).

NADINE ZEINTL (Schauspiel)

Nadine Zeintl wird in Steyr geboren und beginnt in frühen Jahren eine Ausbildung im Fach „Zeitgenössischer Tanz“ am Anton-Bruckner-Konservatorium in Linz. Anschließend studiert sie am Konservatorium der Stadt Wien „Musikalisches Unterhaltungstheater“.

Engagements erhält sie unter anderem am Berliner Ensemble, Gärtnerplatztheater München, Stadttheater Klagenfurt, Theater in der Josefstadt, bei den Seefestspielen

Mörbisch, der Wiener Volksoper, den Sommerspielen Perchtoldsdorf, der neuebuehnevillach und beim klagenfurter ensemble. 2011 wirkt sie in der Produktion

"Amerika" nach Franz Kafka mit, die mit dem Nestroypreis in der Kategorie "Beste Bundesländer-Aufführung" ausgezeichnet wurde. In Deutschland ist sie seit Jahren als „Eliza Doolittle“ in „My Fair Lady“ am Gärtnerplatztheater in München zu sehen. Sie ist weiters auch in diversen Filmen vertreten, unter anderem in „Traman“ von David Hofer.

Im Jahr 2020 wird sie mit dem Kärntner Kulturpreis für Darstellende Kunst ausgezeichnet.

GERHARD LEHNER (Schauspiel)

Gerhard Lehner wird 1954 in St. Pölten geboren. 1964 bis 1967 bei den „Wiener Sängerknaben“. Private Schauspiel- und Gesangsausbildung, 1987 Schauspielprüfung. Ab 1987 künstlerische und kaufmännische Leitung und Vereinsvorstand des klagenfurter ensemble. Schauspieler, Sprecher, Sänger, Regisseur, Bassklarinetttist, Mitglied des Kärntner Kulturremiums 2004 bis 2012, ab 2018 Vorsitzender des Fachbeirates für darstellende Kunst, ab 2010 Intendant und kaufmännischer Leiter der theaterHALLE11.

2013 Würdigungspreis für Darstellende Kunst des Landes Kärnten. 2019

Anerkennungspreis für besondere kulturelle Leistungen der Stadt Klagenfurt.

Mitbegründer der THEATER ALLI@NZ. Im ke war er zuletzt unter anderem in „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“ nach Motiven von Aki Kaurismäki (Regie: Angie Mautz), in „Jonke Suite“ nach Texten von Gert Jonke (Regie: Rüdiger Hentzschel) und in „Belle Époque“ von Alexander Widner (Regie: Alexander Mitterer) zu sehen.

GERNOT PIFF (Schauspiel)

Gernot Piff wird 1974 in Villach geboren. Nach einer Ausbildung zum metallverarbeitenden Facharbeiter ist er seit 1993 Darsteller im Theater- und Filmbereich. Unter anderem im Innsbrucker Kellertheater, Theater Drama Laibach, Windkanal Wien, klagenfurter ensemble, Rabenhoftheater Wien, Theater Leopoldstadt, Die Theater – Künstlerhaus Wien, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Wien, am

Vorarlberger Landestheater und in der Garage X. Vor die Kamera trat er unter anderem bei den Kinoproduktionen "Traman" von David Hofer und "Operation White Christmans" von Flo Lackner. Er ist auch in Hörspielen für den ORF und in Lesungen zu erleben. Er erhielt den Kulturförderungspreis des Landes Kärnten.

Kontakt:

Clemens Janout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

janout@klagenfurterensemble.at

+43 699 1996 1111